

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerin Bettina Roth: 04740 - 1211

roth.bettina.pfr.n@gmx.de

Bürozeit (telefonisch) siehe Kirchenkurier 17-19:00 Uhr

Das Kirchenbüro ist zur Zeit nicht besetzt!

Bitte Nachrichten auf dem AB hinterlassen oder eine
Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Konfirmandenunterricht:

25.08. 16-17 Vorbereitung (alle)

25.08. 17-18:00 Uhr Prüfung (alle). Bitte testen.

Veranstaltungen: siehe Kirchenkurier

Kirche:

Gottesdienst am 7. August um 18:00 Uhr, Kirche.

Gottesdienst am 14. August um 13:00 Uhr, Zelt

Bitte nehmen Sie weiterhin auch das Angebot der
Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage oder an den
Eingängen zum Friedhof wahr. Danke.

Andacht für Zuhause

6. Sonntag n. Trinitatis (24.07.-30.07.2022)

**So spricht der Herr, der dich geschaffen hat,
Jakob, und dich gemacht hat, Israel:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen,
du bist mein! Jesaja 43,1**

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 139a

- (1) Herr, du erforschest mich und kennest mich.
- (2) Ich sitze oder stehe auf, so bist du um mich
Und siehst alle meine Wege.
- (3) Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.
- (4) Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
dass du Herr nicht schon wüsstest.
- (5) Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.
- (6) Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.
- (7) Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?
- (8) Führe ich gen Himmel, so bist du da;

Bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.

(9) Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,

(10) so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.

(11) Spräche ich: Finsternis möge mich decken
und Nacht statt Licht um mich sein-,

(12) so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir,
und die Nacht leuchtete wie der Tag.

Finsternis ist wie das Licht.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.

Denke an mich in deiner Gnade.

Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören (Wochenspruch, Psalm 139,5)

„Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.“

Ein wunderschöner Vers aus dem Psalm 139 aus dem Alten Testament, immer noch beliebt als Taufspruch oder Konfirmationsspruch. Ein Vers, der einem ein Stück weit das Herz aufgehen lässt, beinhaltet er doch den sehnsüchtigen Wunsch wohl eines jeden Menschen nach Geborgenheit und Sicherheit in seinem Leben.

Und unwillkürlich haben wir Bilder vor Augen wie ein neugeborenes Kind geborgen in den Händen der Eltern gehalten ist, zärtlich, staunend ob solch eines kleinen Wunders. Und es ist nur verständlich, dass wir nach Worten suchen, um diesen unendlich besonderen Schatz zu umhüllen, unserer Sorge und Fürsorge Ausdruck verleihen, unserem Wunsch, dass nicht nur wir Menschen da sind und achtgeben, sondern dass Gott da ist, sorgt und kümmert.

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ Wenn ich diese Worte höre, spreche oder lese, dann tut sich mir ein Raum auf, ein ganz besonderer Raum,

der mich schützt, mir Sicherheit schenkt und zugleich Möglichkeiten eröffnet, den Blick weitet. Und ja, es geht um Weite, der Möglichkeit, mich auszubreiten, Luft zu holen, mir Raum zu schaffen, in dem Leben gut möglich ist.

Es geht darum, dass ich nicht nur für mich Verantwortung habe, sondern durch mein tun und Handeln auch für die Schöpfung Verantwortung habe, also alles, was uns umgibt. Wir haben einen ganz besonderen Auftrag von Gott bekommen, wenn wir auf seine Schöpfung achtgeben sollen, sie „verwalten“ sollen im guten Sinne und grade jetzt in diesen Zeiten sind wir besonders gefragt.

Wir überlegen in unseren Kirchengemeinden, wie wir verantwortlich mit Energie umgehen, wo wir Zeichen setzen können, wenn auch nur im Kleinen, wo können wir etwas tun, indem wir für andere da sind, wenn wir unsere Häuser öffnen zum Miteinander, wenn wir vielleicht Gottesdienste in unsere (warmen) Gemeindehäuser verlegen und/oder dort Räume öffnen für andere Menschen zum aufwärmen und zum Miteinander.

Im Vertrauen auf Gottes Zusage in Psalm 139 können wir es wagen, das eine oder andere neu zu denken und zu gestalten, denn Gott schenkt uns den Raum dazu. Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.